

Tagesordnung:

1. Bericht zum Workshop „AK 2 und Beschäftigungsbündnis“
2. Diskussion zum Selbstverständnis des AK 2 und seinen Aufgaben
3. Möglichkeiten zur Verlegung der festen Sitzungstermine des AK 2
4. Diskussion zu Anforderungen ans Protokoll
5. Informationen

Zu 1.

Anlass und Ziel des Workshops: Zuarbeit und Ideen zum Bez.-Aktionsplan, Handlungsfeld 4 als Orientierungshilfe für die Arbeit der nächsten 5 Jahre des Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit im Bez. F/K

Verlauf: Formulierung von Erwartungen an Arbeitsmarktpolitik im Bez.

Ergebnisse:

- Formulierung von Schwerpunkten, Zielen, Reserven für Nachhaltigkeit
- Verständigung auf eine 2. Runde
- Verschriftlichung der Ergebnisse liegt noch nicht vor
- Festlegung auf Zielgruppen: Kunden mit Stabilisierungs- und Kunden mit Förderungsbedarf
- Messbarkeit von Erfolgskriterien → noch in der Diskussion
- grundsätzlich wünschenswert und machbar (?): Kooperation mit Arbeitgebern (Handlungsbedarf)
- wünschenswert und machbar ebenso: engere Kooperation aller Akteure zum Zwecke gemeinsamer Projektentwicklung und -umsetzung

Bei Vorliegen der Verschriftlichung der Ergebnisse → noch einmal Bericht im AK 2

Zu 5. (vorgezogen):

Info JobCenter F/K zum neuen Förderinstrument „Beschäftigungszuschuss“ (BEZ – steht für ÖBS)

- Zielgruppe weit vom Arbeitsmarkt entfernt (steht im Widerspruch zu Vorstellungen/ Handlungsfeldern des Landes Berlin),
- ggw. ist im JC F/K der Auftrag an die Vermittler ergangen, einen Pool von förderfähigen Kunden zu bilden und diese den Regeln für BEZ entsprechend zu bearbeiten, ab 01.04.08. wäre deren Einsatz für BEZ prinzipiell möglich
- BEZ wird in Abstimmung mit JobCentern abgewickelt, Stellen werden aus Eingliederungstitel finanziert, daraus folgt die Reduktion der Mittel für andere Förderinstrumente
- BEZ-Stellen ab 01.04. vorrangig bei Arbeitgebern (deren Interesse ist allerdings sehr gering)
- für Umsetzung BEZ ggw. noch sehr viel Klärungs- und Abstimmungsbedarf zwischen JC und Land/Bezirk
- Zeitpunkt und formaler Rahmen der Antragstellung ist noch nicht geklärt, sicher ist allerdings: Bezug auf Einzelprojekte (Zuweisung zunächst für 2 Jahre); Einzelpersonen mit Arbeitsvertrag beim Träger; ggf. Kooperation mit Trägern bei Projekten im öffentlichen Bereich (z.B. in Kitas od. auch in Schulen)

am 25.10.07

- alle Anträge für BEZ-Projekte von Trägern (die schon eingegangen sind oder vor Klärung der Antragsbedingungen und -Formalien eingehen) werden nicht bearbeitet oder gehen zurück an Antragsteller

Zu 2.

(ohne Beteiligung eines JobCenter-Vertreter)

Bisherige Arbeit des AK 2:

- seit 7 Jahren, Vorläufer war AK 6,
- Austausch von Infos und Erfahrungen mit der jeweils aktuellen förderpolitischen Situation,
- Ort der Selbstverständigung über den Umgang mit konkreten Förderstrategien und -instrumenten

Vorschläge zum Inhalt künftiger Arbeit:

- Kritische Begleitung der bezirklichen Beschäftigungspolitik (Umgang mit Förderpolitik und Förderinstrumenten, Vergabekriterien)
- inhaltliche Auseinandersetzung mit unserer Projektarbeit (Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit der Projekte)
- Darstellung sinnvoller Arbeitsstellen für unsere Klientel
- Entwicklung messbarer Erfolgskriterien für unsere Arbeit
- Entwicklung gemeinsamer Projekte (Kompetenzerweiterung unterschiedlich profilierter Träger)
- Entwicklung unkonventioneller und innovativer Projekte im Bereich der Beschäftigungsförderung
- Öffentlichkeitsarbeit für den AK 2 und Lobbyarbeit für Langzeitarbeitslose
- Beratungsfunktion im Zusammenhang mit Entscheidungen über Beschäftigungsprojekte, die im Bezirk gefördert werden sollen

Der Abgleich mit den Vorstellungen des bezirklichen Beschäftigungsbündnisses zu Aufgaben des AK 2 sollte in der Diskussion mit dem zuständigen Stadtrat, Herrn Mildner-Spindler, erfolgen, wird also vertagt auf einen späteren Termin.

Zu 3.

Als den Anwesenden möglicher Termin für die künftigen Sitzungen wird Mo.-Nachmittag angesehen. Dieser Vorschlag sollte mit Herrn Mildner-Spindler abgestimmt werden.

Nächster Termin: 19.11. od. 26.11., jeweils 15:00 Uhr als Vorschlag für den Stadtrat

Zu 4.

Die Protokolle der Arbeitskreis-Sitzungen werden von jetzt ab als Ergebnis-Protokolle so anonymisiert, dass sie wieder im Netz veröffentlicht werden können.

Berlin, 31.10.07

Jörg Pätzold

Berlin-Brandenburger Bildungswerk